

WBT echt und gefälscht

Schauen Sie doch mal auf das Foto links. Dort sehen Sie zwei Paare echter Polklemmen des Essener Spezialisten WBT sowie ein gefälschtes. Aber welches ist welches? Seit Jahren warnt das Unternehmen vor Plagiaten seiner Stecker und Anschlüsse, denn aufgrund der Bekanntheit und des Images wittern Nachahmer aus Fernost ei-



In unserem Vergleich liefen WBTs Nextgen-Polklemmen (o.) gegen solche aus der Einstiegsreihe der Essener und Plagiate eines anderen Typs (u.)

ne Chance. WBT-Produkte sind somit die Gucci-Handtaschen des HiFi-Bereichs.

Aber ist die Warnung überhaupt berechtigt? Sind gerade Polklemmen denn wirklich mehr als leitende Kabelhalter? Wir wollten die Probe aufs Exempel machen und fanden in Manfred Diestertich vom Lautsprecheranbieter Audio Physic einen Verbündeten. Der präsentierte auf der Messe die neue Virgo (Test siehe Seite 22) und hatte ihr statt eines gleich drei gleichberechtigt verkabelte Buchsenpaare auf Anschlussfeld montiert – WBTs elabourierte „Nextgen“-Serie, zwei titanfarbene Buchsen aus der Einstiegsreihe der Essener und ein Plagiat, das WBTs ebenfalls aufwändiger Linie mit Überwurftring täuschend echt nachempfunden wurde (v. o. n. u.).

Der Workshop gestaltete sich recht unkompliziert: Das mit Bananas bestückte Boxenkabel wurde einfach umgesteckt. Diesen Vergleich hatte selbst der STEREO-Chef, Spitzname: „Mister Workshop“, noch nie gezogen. Ein Versäumnis, denn die Unterschiede waren erheblich größer als angenommen. Wir starteten mit WBTs Ein-



„Das darf doch nicht wahr sein! Wer glaubt, dass Polklemmen einfach nur Metallbolzen in der Boxenrückwand sind, der hätte gerade eben dabei sein müssen. Solche Unterschiede hätte ich nie erwartet. Selbst Böde war baff. Die WBT-Plagiate reduzierten das Niveau drastisch.“

Workshop-Teilnehmer Achim Kemper

Audio Physic Virgo V wurde extra für den Workshop mit drei Paar Buchsen bestückt



stiegsprodukt und wechselten auf Nextgen. Dabei riss die Raumdarstellung auf, wurden mehr Details hörbar und schien die Musik beinahe schneller zu laufen. Jeder verstand, warum Audio Physic die teureren Nextgen-Teile in die Virgo V verbaut. Wir steckten zurück – das Klangbild wurde lahmere, enger und löste sich weniger von den Gehäusen.

Und das Ergebnis der Plagiate kann man nur als Desaster bezeichnen. Das Spektrum klappte zusammen, von der Nextgen-Performance blieb wenig übrig. Böde wurde blass, manche Zuhörer lachten entgeistert. Diese Dinger hatten den Klang ruiniert!